



Zur Sicherheit: Soziale Arbeit!

Eine empirische Studie zur sicherheitsstiftenden Funktion Sozialer Arbeit und deren Auswirkungen auf gesellschaftliche und politische Transformationsprozesse

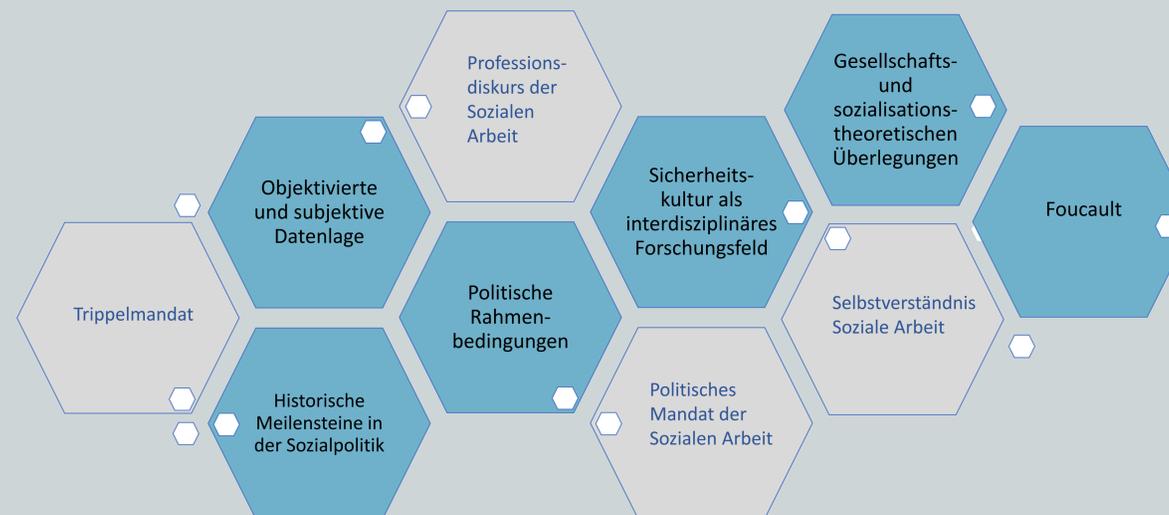
Problemaufriss

Gesamtgesellschaftliche Herausforderungen resultieren aus **komplexen sozialen Prozessen** und werfen insbesondere im Hinblick auf **aktuelle Transformationsprozesse** unter anderem die Frage auf, welche Akteur*innen zur Herstellung von Sicherheit auf welche Weise beitragen können.

Neben „klassischen“ Professionen und Disziplinen (z.B. Polizei, Jura), scheint auch die vergleichsweise jung etablierte **Soziale Arbeit** als Akteurin prädestiniert. Denn unter anderem aufgrund ihres Selbstverständnisses wird **gesellschaftlicher Zusammenhalt** sowie die **Herstellung von sozialer Gerechtigkeit**, die jeweils eine Auseinandersetzung mit Transformationsprozessen voraussetzen, als zentrale Aufgaben von Sozialer Arbeit benannt.

Dies legt nahe, dass sich ebendiese im **Sicherheitsdiskurs positioniert** und einen **reflektierten Zugang zum Phänomen Sicherheit** aufweist, um in der Praxis adäquat reagieren zu können. Beides blieb jedoch bis zuletzt aus.

Theoretischer Referenzrahmen



Forschungsfragen

Wie sprechen Sozialarbeiter*innen über das Phänomen/Konstrukt Sicherheit?

Wie ist das Phänomen/Konstrukt Sicherheit als Erfahrungs- und Professionswissen habitualisiert?

Wie gestalten Sozialarbeiter*innen die (vermutete) sicherheitsstiftende Funktion in ihrer Handlungspraxis?

Welchen Einfluss hat die (vermutete) sicherheitsstiftende Funktion auf gesellschaftliche und politische Transformationsprozesse?

Methodisches Vorgehen

Erhebungsmethode:

Gruppendiskussionsverfahren

Sampling:

Sozialarbeitende (B.A., M.A., Dipl.) in Deutschland mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen. Aufgrund des breiten Spektrums an Handlungsfeldern in der Sozialen Arbeit wird verstärkt auf ein möglichst variantes Sampling geachtet.

Datenauswertung:

Dokumentarische Methode nach Bohnsack

Mareike Ochs (M.A. Soziale Arbeit)

Mail: ochs.mareike@web.de

Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät
KU Eichstätt-Ingolstadt

Wissenschaftliche Mitarbeiterin ÉH Freiburg

